

Die Mutter. „Gräme dich nicht, Rudi! Meine Schmerzen sind, Gott Lob! nicht groß; und Gott wird bald helfen, und mein Segen wird dir lohnen, was du mir thust!“

Rudi. „O Mutter, noch nie that mir meine Armut so weh als jetzt, da ich dir nichts geben und nichts thun kann! Ach Gott, so krank und elend, leidest du und trägst meinen Mangel!“

Die Mutter. „Wenn man seinem Ende nahe ist, so braucht man wenig mehr auf Erden, und was man braucht, giebt der Vater im Himmel. Ich danke ihm, Rudi, er stärkt mich in meiner nahen Stunde.“

Rudi (in Thränen). „Weinst du denn, Mutter, du erholtest dich nicht wieder?“

Die Mutter. „Nein, Rudi, gewiß nicht!“

Rudi. „O mein Gott!“

Die Mutter. „Tröste dich, Rudi! Ich gehe ins bessere Leben.“

Rudi (schluchzend). „O Gott!“

Die Mutter. „Tröste dich, Rudi! Du warst die Freude meiner Jugend und bist der Trost meines Alters; und nun danke ich Gott! Deine Hände werden jetzt bald meine Augen schließen. Dann werde ich zu Gott kommen, und ich will für dich beten, und es wird dir wohlgehen ewiglich. Denk' an mich, Rudi, alles Leiden und aller Jammer dieses Lebens, wenn sie überstanden sind, machen einem nur wohl! Mich tröstet und mir ist wie heilig alles, was ich überstanden habe, so gut als alle Lust und Freude des Lebens. Ich danke Gott für diese frohe Erquickung der Tage meiner Kindheit; aber wenn die Frucht des Lebens im Herbst reifet, und wenn der Baum sich zum Schläfe des Winters entblättert, dann ist das Leiden des Lebens ihm heilig, und die Freuden des Lebens sind ihm nur ein Traum. Denk' an mich, Rudi, es wird dir wohlgehen bei all deinem Leiden!“

Rudi. „O Mutter, liebe Mutter!“

Die Mutter. „Aber jetzt noch eins, Rudi!“

Rudi. „Was, Mutter?“

Die Mutter. „Es liegt mir seit gestern wie ein Stein auf dem Herzen. Ich muß dir es sagen.“

Rudi. „Was ist es denn, liebe Mutter?“

Die Mutter. „Ich sah gestern, daß sich der Kudeli hinter meinem Bette versteckte und gebratene Erdäpfel aus seinem Sack aß. Er gab auch seinen Geschwistern, und auch sie aßen verstopfen. Rudi, diese Erdäpfel sind nicht unser, sonst würde der